

125 Jahre Bürgerliches Gesetzbuch

Vor 125 Jahren, am 1. Januar 1900, ist das Bürgerliche Gesetzbuch in Kraft getreten. Diesem Anlass widmet das *Archiv für die civilistische Praxis* das vorliegende Themenheft, das zugleich seinen 225. Band eröffnet und damit in doppelter Hinsicht ein Jubiläum der deutschen Zivilrechtswissenschaft markiert. Das Heft versammelt fünf Beiträge, die sich aus unterschiedlichen zivilistischen, dogmatischen, historischen und philosophischen Perspektiven jeweils mit der Frage nach der Bedeutung des BGB im Zentrum von 125 Jahren deutscher Zivilrechtswissenschaft befassen. *Marietta Auer* wählt ein klassisches zivilrechtsdogmatisches Thema, namentlich das Verhältnis von Privatrecht und Grundrechten, als Ausgangspunkt einer rechtsphilosophischen Standortbestimmung des aktuellen und künftigen Privatrechts. *Wolfgang Ernst* befasst sich mit dem Wandel der Vertragstypenordnung seit Inkrafttreten des BGB und beschreibt deren erhebliche Komplexitätssteigerung unter dem Einfluss des europäischen Regulierungsrechts. *Hans-Peter Haferkamp* destilliert die verschiedenen Zeitschichten der deutschen Zivilrechtswissenschaft in ihrem durchaus konfliktreichen Verhältnis zur Kodifikation des BGB aus einer Analyse der Jubiläumstexte anlässlich früherer BGB-Jahrestage heraus. *Nils Jansen* betrachtet die langen historischen Linien des nicht immer einfachen Verhältnisses von Gesetz, Politik und Wissenschaft in der Privatrechtswissenschaft seit Inkrafttreten des BGB. Um Bilder vom BGB, und zwar um solche, die seit dessen Entstehungszeit buchstäblich erstarrt sind und von Generationen von Lehrbuch- und Kommentaraufgebern immer weiter fortgeschrieben wurden, geht es auch *Joachim Rückert*, dessen Beitrag das Themenheft beschließt.

Die Herausgeber des AcP freuen sich, diesen aus fünf sehr unterschiedlichen, sich aber dennoch immer wieder überraschend berührenden und kreuzenden Perspektiven geflochtenen Kranz von Beiträgen zum 125. Jubiläum des BGB den Lesern dieser Zeitschrift sowie allen an der deutschen Zivilrechtswissenschaft Interessierten überreichen zu können.

Marietta Auer

Reinhard Bork

Gerhard Wagner